

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drohsch.

No. 278.

Montag, den 5. October 1863

Angelassen 1. dies. Blatte, das gut sein in jeder Exemplar
erst ein finden eine vollständige Beschreibung

Dresden, den 5. October.

— J. I. Hoh, die Kronprinzessin von Sachsen, ist vorgestern Abend wieder von Baden-Baden hier eingetroffen.

— In der Bundestags-Sitzung vom 1. October wurde Königl. sächsischer Seits angezeigt, daß zu der Commission gegen Ausarbeitung eines allgemeinen deutschen Gesetzes gegen den Nachdruck der k. geh. Justizrath Dr. Krug abgeordnet werden würde.

— g Obst-Ausstellung zu Gorbiz. Wie im vorigen, so hat auch in diesem Jahre der Vorstand der Gorbizer Gartenbauschule und des Obstbau-Vereins daselbst, Herr Göthe eine Obst-Ausstellung veranstaltet. Die Ausstellung selbst ist einfacher aber übersichtlicher und klarer Weise aufgestellt und umfaßt im ersten Zimmer außer einzelnen andern Früchten ein Weinsortiment von circa 30 Nummern und die verschiedenen Birnensortimente von 25 verschiedenen Ausstellern aus Gorbiz und der Umgegend. Im zweiten Zimmer sind von mindestens hundert Ausstellern die Apfelsortimente aufgestellt. Die Ausstellung vertritt und verfolgt besonders lokale Interessen. Sie lehrt den Obstzüchter über die gerade in dieser Gegend zu liegenden Obstsorten und giebt dem Beschauer ein reelles Bild von der Stufe, welchen der Obstbau daselbst einnimmt. Verschiedene sind auf kleinen Eck-Stageen Pariser-Nambour-Smette, Danziger, Stettiner und Reiffner-Sommer-Nambour von 7 bis 9 verschiedenen Obstzüchtern zusammen aufgestellt. Man kann deutlich daraus sehen, wie ein und dieselbe Frucht in verschiedenen Lagen verschieden geformt. Nicht vergessen sollen wir eine aus Leubsdorf bei Schellenberg im Erzgebirge angeordnete Collection, darunter sogar Pfirsichen Weintrauben und eine im Freien gezogene Melone, welche wieder den Beweis liefert, daß auch in den höhern Gegenden unsres Vaterlands der Obstbau immer noch ergiebig ist, wenn er nur rationell betrieben wird. Die Ausstellung wird nächstens auch auf der hiesigen Gorbizer Obst- und Gemüse-Ausstellung einen Platz annehmen.

— Eine für das Rechtsleben interessante Frage schwebt der gerichtlichen Entscheidung. Jemand kaufte von einem andern ein Object für den verabredeten Preis 1 Thlr. Klingend wurde ausdrücklich nicht verabredet, der Käufer zahlt den verabredeten Preis mit einer preussischen Cassenanweisung von 1 Thlr., der Verkäufer weigert sich, das Werthelichen zu nehmen, behauptet, dazu nicht verpflichtet zu sein, und verlangt angende Münze. Darüber entsteht ein Streit und man bezieht, denselben zur gerichtlichen Aburtheilung zu bringen. Der Käufer stellt also beim Berliner Stadtgericht eine Klage mit dem Antrage: den Verkäufer zu verurtheilen, daß er halten sei, eine preussische Cassenanweisung über 1 Thaler für den auf 1 Thaler verabredeten Kaufpreis anzunehmen. Darauf folgende Verfügung ergangen: „Die Annahme des Papiergeldes hängt von der freiwilligen Uebereinkunft der Parteien ab. Da sich im vorliegenden Falle der Beklagte weigert, das Papiergeld zu nehmen, kann es dem nicht verurtheilt werden. Die

Klage vom 7. September wird daher zurückgewiesen. Berlin, 10. September 1863. Kommission 7 für Bagatellsachen.“

— Auf dem Mäßigkeits-Congress in Hannover klagte Baron v. Seld über das viele Peitschen in den preussischen Gefängnissen. Ein Gefangener erhielt acht Hiebe, weil er einen Gefangenen aufmerksam machte, er verliere ein Scheuertuch und dadurch das Verbot zu sprechen übertrat. Es werden täglich 2600 Gefangene in Preußen geprügelt, Am Sonntag ruht die Peitsche, aber dafür wird am Montag oft mit zwei Kräften den ganzen Tag geprügelt und am Abend ist man noch nicht fertig, so daß am Dienstag wieder angefangen werden muß.

— Eine schöne Feier, entflammt aus patriotischen Herzen, fand vorgestern zu Wessenstein statt, welches Schloß an diesem Tage vor 25 Jahren in Besitz Sr. Majestät des Königs überging. Wie bekannt, erschienen Nachmittags halb 2 Uhr die hohen Herrschaften, welche den Sommeraufenthalt zu Willmig verlassen, um die Herbsttage in dem geliebten Wessenstein zu verbringen. Diesem Tag nun eine besondere Weihe zu geben und die Gefühle auszusprechen, welche Raum ergriffen in der Brust all der dortigen Bewohner, hatte man nicht veräumt, auf der Mitte der Brücke eine Ehrenpforte anzubringen und solche Häuser mit Fahnen in der Landessprache zu zieren. In dem Augenblick, als die Wagen anrollten, rückte sich eine Deputation zum Empfang im Verein mit der festlich geschmückten Schulschule. Vier der Schülerinnen streuten Blumen und eine derselben, Namens Ida Zimmermann, sprach in Namen der Kinder ein kleines sinniges Gedicht, was sichtbar einen guten Eindruck hervorbrachte. Mit Einbruch des Abends entfaltete sich in sämtlichen Häusern des Dorfes eine Illumination, die in hellen Lichtern selbst aus den kleinsten Hüttenfenstern hervorleuchtete, während ein mit Krone und Namenszügen versehenes Transparent auf der Ehrenpforte die Inschrift trug:

Dem deutschen Manne

Dem weisen König

Dem gütigen Herrn!

Später erschien der Gesangsverein zu Durlferthalde, der bei Fällscheine eine Serenade anstimmte. Heller aber noch leuchtete die Freude in Aller Herzen und gab auf's neue den Beweis, wie groß und innig die Liebe aller Sachsen zum angestammten Herrscherhause ist und sich bestrebt, dieß bei jeglicher Gelegenheit zu bekunden.

— Ein treffliches Musikquintett, vom herzoglich braunschweigischen Hautboisten-Corps wird von morgen an im Belvedere der Brühl'schen Terrasse Concerte geben und zwar bloß an den vier nächst folgenden Tagen und bloß im vorgenannten Etablissement. Gar mancher Musikfreund wird sich mit Vergnügen an die Leistungen dieser trefflichen Musiker erinnern, als sie vor einigen Jahren Dresden besuchten.

— „Heute tobt, morgen tobt!“ das mochte in vergangener Woche ein Papagei denken, dem seine geliebte Herrin ein wenig zu nahe das Lebenslicht ausgelassen. Diese Frau war in der Lage von Rosschendorf im Sommerlogis gewohnt,

Für die
Kraus
Bertrab
Nachm.
gen Wo
den 8
munion)
den 9.
Rischer.
October
Bicar D.
tond ge
schlußfest
hr. Ge
Rumpe in
eden
nkstein i.
d. Grn.
Dresden.
ingenthal
W. Glück
eden. Fr.
Dresden.
Kämisch
Reinart
ut Klein-
E. Waq.
Frl R
Farth mit
en.
tor Ader-
in Reins-
rikant C.
Lehrer E.
r Actuar
F. Nicksel
geb. Hof-
daf.
EL.
in 5 Re-
nkung der
r. Fischer.
r. Meister,
per, Kan-
Uhr
wandhaufe
v. Berboni
und des Frl.
Jansbrud.
gräber. Se-
und 3 Re-
br.
u. Elbe.
er Null
er
ter
t. 1863.
agen oco
- Spiet
1411/12
B. +21/6
3 39
Roff und
e Bachhof-
garth.